

332.

Zürich, 1405 März 24

Der Notar Jodokus, genannt Ris von Zürich, Kleriker der Diözese Konstanz erklärt, dass im Umgang der Kirche zu den Heiligen Felix und Regula zu Zürich in seiner und der angegebenen Zeugen Gegenwart Peter, genannt Müller von Zürich, nach seiner Behauptung Anwalt oder Bote «nobilium domino- rum Wolfhardi¹ et Ülrici Turing² de Brandes baronum» eine Urkunde von 19. Juni 1398 betreffend die Erbschaftsvereinbarung zwischen Bischof Hartmann³ und den Brüdern von Brandis vorwies und von ihm ein wortgetreues Transsumpt verlangte, da seine vorgenannten Herren («prefati sui domini») es vor Herzog Friedrich⁴ oder an vielen anderen Orten brauchen, wo das Original beschädigt oder zerstört werden könnte. Das Transsumpt wird in Gegenwart der Kapläne der genannten Kirche, Heinrich Luggli und Johann Minsten ausgestellt und vom Notar unterschrieben.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, derzeit nicht auffindbar. Text nach dem Auszug bei Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900), S. 427 n. 585.

1 Wolfhart v. Brandis † 1418.

2 Ulrich Thüring v. Brandis, sein Bruder † 1409.

3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz, Stiefbruder der v. Brandis.

4 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.

333.

Schaffhausen, 1405 August 1.

«Hartman,¹ von gottes gnaden. Bischoff ze Chur» bezeugt, dass ihn der Herzog Friedrich² von Österreich «Etwielangs zit, in vangknús gehebt» und auf Bitten des Domkapitels, der Stadt und der Gotteshausleute von Chur sowie von Verwandten («unser

angebörner fründe») freigelassen und er ihm für sich und alle die Seinen Urfehde geschworen hat. Was die Herrschaft von Österreich oder jemand der Ihren «dehainer schloss sid der obgenanten vnser gevængknüs vnder zogen oder zû iren handen genomen hetten, si weren vnser vätterlich oder mütterlich erb gewesen ald gehorten³ zû dem egenanten vnsern gotzhus ze Kur», die sollen sie unverzüglich zurückgeben. Hartmann¹ bittet «Vlrichen⁴ von Brandys vnsern lieben brüder», Graf Rudolf⁵ von Montfort, Herren zu der Schär und Graf Wilhelm⁶ von Montfort, Herren zu Bregenz «vnser lieben frivnd» mitzusiegeln.

Original: Im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 29 cm lang × 49, Plica oben beiderseits ausgeschnitten, 4,6–4,9 cm. Siegel: 1. (Hartmann) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3,4 cm, rot in gelber Wachspfanne, Flügelbaldachin mit Muttergottes und Kind (zerdrückt), darunter die beiden Schilde, rechts Steinbock, links Montforterfahne. Umschrift: S. ARTMĀNI EPI CVRIENSIS— 2. (Ulrich v. Brandis) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3,2 cm, gelb, in stehendem Sechspass unten nach rechts schiefgestellter Spitzschild mit Feuerbrand, darüber Helm, als Helmzier brennender Ast. Umschrift abgewetzt: S Vlr.fher v BR...IS— 3. (Rudolf v. Montfort) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3 cm, gelb, abgegriffen, Ovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: S RVDOOLFI.COMI.DE MO.TFORTI— 4. (Wilhelm v. Montfort) an Pergamentstreifen hängend, rund, 3 cm, gelb, zerdrückt, ovaler Schild mit Montforterfahne. Umschrift: + . . WILHELMI.DE MONTEFORTI—. Rückseite: «Ein brief wie der von Chur aufrecht gesworn hât vnd wie er öch die puntnüzz zwischent im sim gotzhus vnd miner herschaft halten sol» (15. Jahrh.); «1405 chur — 135» (16. Jahrh.).

Gleichzeitige, unvollständige Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum I, fol. 286 a.

Nahezu gleichzeitiges Regest im Haus-, Hof u. Staatsarchiv Wien im Codex W 228 = Böhm 450 Band II fol. 96 b.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib. 6, S. 612.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 434, n. 593.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg, n. 716; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 296; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 673.

Erwähnt: Mayer, Geschichte d. Bistums Chur S. 411; Diebolder, Hartmann II., Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1937, S. 131 u. Anm. 74.

- 1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 2 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.
- 3 Hinweis auf Besetzung von Festungen und Gebieten, die zum väterlichen und mütterlichen Erbe Hartmanns gehörten; es ist an den Walgau (Vorarlberg) zu denken.
- 4 Ulrich Thüring von Brandis † 1409.
- 5 Rudolf v. Montfort-Tettnang zu Scheer † 1425.
- 6 Wilhelm v. Montfort-Bregenz † 1422.

334.

Schaffhausen, 1405 August 1.

Graf Wilhelm¹ von Montfort, Herr zu Bregenz
schliesst mit Herzog Friedrich² von Österreich einen Frie-
den «von dez kriegs wegen. den. wir, bis her vnd vf datum dis briefz.
mit ym gehabt haben/ von vnsers Lieben fründs vnd herren. wegen
Bischoff Hartmans³ ze Chur». Beiderseits sollen alle Gefangenen
ohne Schatzung frei sein und alle Schatzung und Brandschatzung, die
noch unbezahlt ist, soll hinfällig sein, ausgenommen die der Radolf-
zeller⁴ und etlicher im Bregenzerwald⁵. Schlösser, Festen,
Leute und Güter, die Wilhelm und die Seinen an sich gebracht ha-
ben, sollen sie zurückgeben. Gelöbnisse und Eide von österreichischen
Amtleuten oder Herrschaftsangehörigen, die sie abgenommen haben
sind kraftlos. Diese Abmachung wird ausser von Graf Wilhelm auf
seine Bitte auch von seinem Vetter Graf Wilhelm⁶ von Tettnang
und von «Töltzern⁷ von Schellenberg» besiegelt.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 26 cm lang × 42, Plica 4,5 cm. Siegel: 1. (Wilhelm v. Bregenz) hängt an Pergamentstreifen, rund, 3 cm, gelb, Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: + S COM. WILHELM. DE. MONTEFORTI-. 2. (Wilhelm v. Tettnang) hängt an Pergamentstreifen, rund, 2,9 cm, gelb, Siegelfeld mit Zweigmuster, am un-